Jahresbericht

über das städtische

Lehrerinnenseminar

und die

städtische höhere Mädchenschule

zu

THORN.

Ostern 1894.

Thorn 1894.
Gedruckt in der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.

A. Lehrbericht.

X. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der 9. Kl.: im Sommer ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments, im Winter aus dem neuen Testamente. Gebete, ausgewählte Sprüche (12 für 2 Jahre), Liederstrophen, Vaterunser und 10 Gebote (ohne Erklärung); 2 Lieder.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit IX., VIII. und VII. Ausgewählte Geschichten des alten (10) und des neuen (14) Testaments nach Schuster. — Nach der Katechismustabelle: das Vaterunser, der englische Gruss, das apostol. Glaubensbekenntniss, die 10 Gebote. Erklärung des Vaterunsers und des englischen Grusses.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit Kl. IX. und Schülerinnen aus Kl. VII. und VI. der Bürgerschule. — 15 ausgewählte biblische Geschichten.

Deutsch 11 St. — Schreib- und Leseunterricht nach der deutschen Fibel von R. Dietlein; besondere Anschauungs- und Sprechübungen im Anschlusse an die Winkelmannschen Anschauungsbilder und an die Bilder zu den Spekterschen Fabeln von Kehr. Memorieren kleiner Gedichte. — Im 2. Halbjahre Schreiben mit der Feder. — Unterscheidung des Hauptwortes und Artikels. — Bald nach Weihnachten der 2. Teil der Fibel. — Diktieren von Wörtern aus dem Lesestoffe oder dem Anschauungskreise der Kinder.

Rechnen 4 St. — Zahlenkreis von 1—20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100, nach Pflüger I. S. 1—26.

Handarbeiten 2 St. Strickbeutel.

IX. Klasse.

Evangel., kathol. und **mos. Religion** 2 St. komb. mit der X. Kl. etc.

Deutsch 8 St. — Übungen im geläufigen mechanischen und sinngemässen Lesen aus dem Lesebuche von Kippenberg, 1. Teil. Wiedererzählung des Gelesenen, Anschauungs-, Sprech- und Memorierübungen (10 Gedichte). Unterscheidung des Substantivs (Sing. u. Plur.), Artikels, Adjektivs, Verbs (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft im Aktiv) im Lesestücke. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift, ausserdem täglich kleine Abschriften. Aus dem orthographischen Regelbuche der Abschnitt über Vokale und Konsonanten.

Schreiben 4 St. — Der Schreibunterricht tritt als besonderer Unterrichtsgegenstand auf; Im 2. Halbjahre Übungen in lateinischer Schrift. Hefte mit Doppellinien.

Rechnen 4 St. — Die 4. Species im Zahlenraume von 1—100. Das kleine Einmaleins. Pflüger I. S. 27—40.

Handarbeit 2. St. — Stricken eines Kinderstrumpfes.

Singen 1 St. — Töne nach ihrer Höhe und Tiefe, Dauer und Stärke. Singen der Durtonleiter und des harmonischen Dreiklangs auf „a". Die 5 lehrplanmässigen Choräle und 5 Volkslieder aus Barner, Heft 1. u. a.

Turnen 1 St. — Grundstellung, gewöhnlicher Gang und Lauf, Bildung von Paaren, Hüpfen, Zehengang, Nachstellgang; leichte Frei- und Gerätübungen, Übungen mit Bällen, Bewegungsspiele, kleine Reigen.

VIII. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der VII. Kl. — A. Ausgewählte biblische Geschichten nach Woike-Triebel, im Sommer altes Testament, im Winter neues. — Das Pensum des I. Cursus wird eingefügt und wiederholt. B. Wort- und Sacherklärung der Gebote (mit Erklärung) und des Glaubens (ohne Erklärung), Sprüche (28 für 2 J.) und Lieder (7 für 2 J.); im 1. Jahre die Gebote, im 2. der Glaube.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit X, IX, VII (cf. X).

Mosaische Religion 2 St. komb. mit Kl. VII. und Schülerinnen der Bürgerschule aus Klasse V. und IV. — Im Sommer die früheren Geschichten in grösserer Ausführlichkeit. — Erklärung der in das Halbjahr fallenden Feiertage. — — Im Winter Mosis Geschichte. — Makkabäerfest, Purimfest, Passahfest.

Deutsch 7 St. (und 3 St. Schreiben). — Übungen im geläufigen und sinngemässen Lesen aus Kippenberg, 2. Teil: Wiedergabe des Gelesenen. — Grammatik nach Damm u. Niendorf; Substantiv und Artikel §§ 1—22; Adjektiv §§ 1. 2. 4; Verb. §§ 1—13. — Die Konjugation der Hülfszeitwörter haben und sein. Die persönlichen Fürwörter §§ 1—4. Der nackte einfache Satz §§ 1—9. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift (ein 2. Abschreibeheft für häusliche Übungen). Anschauungs- und Aufsatzübungen (Beschreibungen besprochener Bilder und Reproduktionen kleiner Erzählungen); 10 Aufsätze. — 10 Gedichte.

Schreiben 3 St. — Im Winter deutsche Schrift (Hefte mit engeren Doppellinien), im Sommer Lateinschrift.

Rechnen 4 St. — Die 4 Species im Zahlenraume von 1—1000. Fortgesetzte Übungen im Einmaleins. Pflüger II.

Geographie 2 St. — Im Sommer Heimatskunde (Stadt und Kreis Thorn), im Winter Provinz Westpreussen, Namen und Lage der übrigen preussischen Provinzen (Lage an Flüssen oder Gebirgen und zu einander).

Handarbeiten 2 St. — Stricken eines grösseren Strumpfes.

Zeichnen 1 St. — Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel (nach Stuhlmann 1. Teil). — Die gerade Linie und ihre verschiedene Lage; die senkrechte, wagerechte und schräge Linie, Zusammenstellung verschiedener Linien zu einfachen Mustern. Das Viereck, Teilung desselben.

Singen 1 St. — Vorbereitende Übungen wie auf voriger Stufe, ferner Treffübungen im Anschluss an die Durtonleiter. 5 Choräle und mindestens 5 Volkslieder aus Barner I.

Turnen 1 St. wie in Kl. IX.

VII. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der VIII. Klasse.

Kathol. Religion 2 St. mit der X., IX., VIII. Klasse.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit der VIII. Klasse und den entsprechenden Klassen der Bürger-Mädchenschule.

Deutsch 6 St. (und 2 St. Schreiben). — Übungen im sinngemässen und geläufigen Lesen aus Kippenberg, 3. Teil, Erschliessung des Lesestücks durch Zergliederung und Wiedergabe des Inhalts. — Grammatik nach D. u. N.: Substantiv und Artikel §§ 1—26, 32—38; Adjektiv §§ 1—14; 16—20; Verb. §§ 1—17, 28—32; Konjugation der Hülfszeitwörter und des Zeitwortes im Indikativ; Aktiv und Passiv; die Fürwörter §§ 1—7, 10, 14; die Verhältniswörter §§ 1—3; Umstandswörter §§ 1—3; Erkennen des Bindewortes; der Satz §§ 1—16, 17 ff. mit Auswahl. — Orthographische Übungen mit Berücksichtigung ausgewählter §§ des orthographischen Regelbuches; wöchentlich 1 Diktat. — 14 Aufsätze. — 12 Gedichte.

Schreiben 2 St. — Im Sommer lateinische Schrift (zwischen Doppellinien), im Winter deutsche Schrift auf einfachen Linien.

Französisch 5 St. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lekt. 1—35.

Rechnen 3 St. — Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolvieren und Reducieren. Pflüger III. Gründliche Wiederholungen.

Geschichte 1 St. — Charakteristische Züge aus dem Leben folgender Repräsentanten der vaterländischen Geschichte: Karl der Gr., Friedrich Barbarossa, Rudolf v. Habsburg, Friedrich I. von Brandenburg, der grosse Kurfürst, Friedrich der Gr., Friedrich Wilhelm III., Wilhelm I. u. a.

Geographie 2 St. — Im Sommer Übersicht über die wichtigsten deutschen Flüsse und Gebirge, die preussischen Provinzen nach ihrer Lage an Flüssen, Gebirgen etc., mit den Regierungs-Hauptstädten u. a. — Im Winter die nichtpreussischen Staaten Deutschlands, ihre Lage, grossen Städte; die ausserdeutschen Länder Europas etc.; die fremden Erdteile (soviel die Zeit erlaubt); Gestalt und Bewegung der Erde; Globus.

Naturgeschichte 1 St. — Im Sommer Einzelbetrachtungen einheimischer Pflanzen und im Winter einheimischer Säugetiere und Vögel (im Lehrplane fest bestimmt).

Handarbeiten 2 St. — Häkeltuch.

Zeichnen 2 St. — Das Quadrat; Sternfiguren; Rechteck; Zusammenstellung einfacher Figuren; der Winkel; das gleichseitige und gleichschenklige Dreieck; Getäfel, Bänder, Sternfiguren. Die regelmässigen und unregelmässigen Figuren. Die krumme Linie; der Kreis und sein Durchmesser. Ellipse. Eiform.

Singen 1 St. — Die Noten, Pausen und wichtigsten Taktarten. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Zweistimmiger Gesang. — 4 Choräle und 7 ausgewählte Volkslieder aus Barner I.

Turnen 1 St. — 1. Freiübungen: verschiedene Stellungen und Wendungen, Gangarten, Lauf-, Hüpf- und Springübungen, Bewegungen der Arme, Beine und des Rumpfes. 2. Ordnungsübungen: Öffnen und Schliessen der Front- und Flankenpaare, Aufreihungen, Gehen im Viereck, Ziehen zum Kreise und zur Acht, Liederreigen und Spiele. 3. Gerätübungen.

VI. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit Kl. 5. — 1 St. biblische Geschichte, und zwar des alten Testaments von Moses ab (im 2. Jahre des neuen Testament bis zu den ersten Kapiteln der Apostelgeschichte). — Reihenfolge der biblischen Bücher, Geographie Palästinas. — 1 St. Wort- und Sacherklärung des 1. und 3. Hauptstücks mit der luther. Erklärung (im 2. Jahre das 2. Hauptstück). — 38 Sprüche in 2 Jahren. 8 Lieder in 2 Jahren.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit Kl. 5. — Vervollständigung der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments nach Schuster. — Das 1. und 2. Hauptstück und von den Gnadenmitteln im allgemeinen nach dem Culmer Diözesankatechismus.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit Kl. 5 u. mit Kl. 3 u. 2 der Bürgerschule. — Ausgewählte biblische Geschichte (getrennt nach 2 Abteil.) Ausführliche Erklärung des 4. Wortes mit besonderer Berücksichtigung der Fest- und Fasttage; die Sittengesetze des Pentateuchs; Einteilung der Bibel in ihre Hauptteile und des Pentateuchs im besonderen.

Deutsch 6 St. — Lesen (3 St.) aus Kippenberg 4. Teil. — 10 ausgewählte Gedichte. Grammatik nach D. und N.: Wiederholung des Pensums der 7. Kl.; das Substantiv, die §§ 27—39; Adjectiv, die §§ 15, 21, 22; Verbum, §§ 18—42; Pronomina, §§ 8, 9, 11—14; Zahlwörter, §§ 1—3, 12; Präpositionen, §§ 4—7; Adverbien, §§ 4—7; Satzlehre, §§ 17—61. — Für die orthographischen Übungen werden folgende §§ des Regelbuches berücksichtigt: Die Vorbemerkungen, §§ 3 (mit Anm.), 4, 6, 8 (mit Anm.) 9, 12 (mit Anm. 13—15; Wiederholungen; alle 14 Tage ein Diktat und Aufsatz (abwechselnd).

Schreiben 2 St. — Im Sommer latein. Schrift (auf einf. Linien.), im Winter deutsche Schrift.

Französisch 5 St. — Ploetz, Elementarbuch der franz. Sprache, Lekt. 36—66. Gleichzeitig mit den Lektionen 41 ff. wurden die regelmässigen Konjugationen eingeübt. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Rechnen 3 St. — Aufgaben mit mehrfach benannten Zahlen. Das Decimalsystem, soweit es hier Anwendung findet. Zeitrechnung, Verwandlung unechter Brüche und gemischter Zahlen. Erweitern und Kürzen. Das grosse Einmaleins bis 10 mal 15. Pflüger III und IV.

Geschichte 2 St. — Alte Sagengeschichte (ägypt., pers., griech. u. röm. Sagen). Biographien aus der alten Geschichte: Ninus und Semiramis, Nebukadnedzar, Lykurg, Solon, Krösus, Cyrus, Miltiades, Xerxes, Leonidas, Themistokles, Alcibiades, Alexander der Gr., die römischen Könige, die Gallier in Rom, Fabricius, Regulus, Jul. Cäsar, Augustus u. a.

Geographie 2 St. — Von Ostern bis Johannis mathemat. Geographie nach Seydlitz. Grundzüge der Geographie; von Johannis ab Deutschland nach demselben. Kartenzeichnen in der vorgeschriebenen Weise.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Beschreibungen einzelner Pflanzen, im Winter Beschreibungen der Säugetiere und Vögel, nach Bail, method. Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Heft 1, 1. Curs.

Handarbeiten 2 St. — Zeichentuch.

Zeichnen 2 St. — Die Schnecken- und Spirallinie. Füllungen geometrischer Figuren. Wellenlinien, Bänder etc. — Verschiedene Blattformen. Schraffieren einzelner Figuren im Zeichenhefte.

Singen 1 St. — Die wichtigsten Durtonarten und Hauptdreiklänge. Dynamische Zeichen Stimm- und Treffübungen. 5 Choräle und 6 ausgewählte Volkslieder aus Barner I.

Turnen 1 St. wie in Kl. VII.

V. Klasse.

Evangel., kathol. u. mos. Religion wie in Kl VI.

Deutsch 5 St. — 3 St. Lektüre, 1 St. Gramm. u. Orthogr., 1 St. Aufsatz. 1. Lesen aus Kippenberg, 5 T.; 11 ausgewählte Gedichte. 2. Grammatik nach D. u. N.: a) Wiederholung des Pensums der VI. Kl.; b) die noch nicht behandelten §§ der Wortlehre; c) der zusammengesetzte Satz, §§ 62—80. 3. Orthographie: a) Wiederholung des Pensums der VI. Kl. b) Neu die §§ 17—22, 27, 28, 2. 4. Aufsätze wie Kl. VI.

Schreiben 2 St. wie in Kl. VI.

Französisch 5 St. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lekt. 60 bis zu Ende. Lektüre aus dem anschliessenden Lehrbuche. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.

Rechnen 3 St. — Die 4 Species mit gemeinen Brüchen. Fortgesetzte Übungen im grossen Einmaleins bis 15 mal 15. Pflüger VI.

Geschichte 2 St. — Ausgewählte Biographieen und Geschichtsbilder aus der mittleren (deutschen) Geschichte bis zum 30jährigen Kriege (incl.)

Geographie 2 St. — Europa, Asien und Afrika.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Beschreibung von Pflanzenarten zum Zwecke des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffs nach Bail, Botanik, Heft 1, Curs. II. — Im Winter Beschreibung von Tierarten zum Zwecke des Vergleichs etc. nach Bail, Zoologie Heft 1, Curs. II. — In den letzten Wochen des Sommer- und den ersten des Wintersemesters die wichtigsten Mineralien (c. 15).

Handarbeiten 2 St. — Nähtuch.

Zeichnen 2 St. — Verzierungsgebilde der Spirallinien, Kelchform, einfache Naturformen. Schraffieren mit bunten Stiften. Zeichnen nach kleinen einfachen Formen.

Singen 2 St. komb. mit Kl. IV. — Die wichtigsten Dur- und Molltonleitern. Die Intervalle, Stimm- und Treffübungen. 7 Choräle und 2-stimmige Lieder aus Barner II.

Turnen 1 St. wie in Kl. VII. — Freiübungen: Rumpfbewegungen. Sprung a. O. — Schwere Gangarten. Ordnungsübungen: Schwenkungen, Drehungen, Gegenzüge, Gerätübungen.

IV. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der III Kl. — A. Biblische Geschichte, im 1. Jahre altes, im 2. neues Testament (im Sommer Lebensbild Jesu, im Winter Apostelgeschichte. B. Schrifterklärung. Im 1. Jahre werden die messianischen Weissagungen, ausgewählte Psalmen, 1, 23, 90 und ausgewählte evangelische Perikopen erklärt und teilweise memoriert, im 2. Jahre die Bergpredigt, Gleichnisreden des Herrn und ausgewählte Perikopen. C. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder und 7 neue (in 2 Jahren.) D. Das 4. und 5. Hauptstück (in 2 Jahren.) 1893/94 die Pensen des 2. Jahres.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit der III., II. und I. Kl. -- Die Quelle des Glaubens. Erklärung der 8 ersten Glaubensartikel. Abriss der Religionsgeschichte nach dem grossen Kate-

chism. v. Deharbe. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Schuster. — Der Kultus nach Storch. Geographie von Palästina. Gebete und Kirchenlieder.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit der III. Kl. und der I. Kl. der Bürgerschule. Im Sommer die zur Zeit von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des Reiches Juda. Psalmen und Sittensprüche, Propheten und Hagiographen. — Im Winter die Zeit von der Zerstörung Jerusalems bis zur Rückkehr aus der Verbannung (Gedalja, Jona, Hiob, Daniel, Belsazar, Serubabel, Esra und Nehemia). — Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften.

Deutsch 5 St. — 2 St. Lektüre (Prosa), 1 St. Einführung in die poet. Litter., 1 St. Gramatik und Orthographie, 1 St. Aufsätze. — Lesen prosaischer Stücke aus Kippenberg, 6. Teil. — Einführung in die poetische Litteratur (Vorkursus): Ausgewählte Balladen, u. a. Gedichte von Schiller, Göthe, J. P. Hebel (Kirschbaum), Körner, Schenkendorf, Arndt, Uhland, Kerner, Schwab, Chamisso, Rückert, Platen, Freiligrath, Geibel, Biographien, Versmass, Memorieren (10 Balladen etc.) und Deklamieren. — Grammatik nach D. u. N.: Wiederholungen nach Bedürfnis; die Satzlehre, besonders die noch nicht behandelten §§. Die orthographischen Übungen geben Veranlassung zu Repetitionen und berücksichtigen ausserdem die §§ 23—25 des Regelbuches. 14 Aufsätze, Diktate in den aufsatzfreien Wochen.

Französisch 4 St. — 2 St. Ploetz u. Kares, Schulgrammatik, Lekt. 1—28. — 2 St. Lektüre aus Ploetz, lectures choisies. — 4 Gedichte. — Wöchentl. 1 schriftl. Arbeit.

Englisch 4 St. — Gesenius Elementarbuch Cap. I—XI incl. — Lektüre aus dem beigefügten Lesebuche. 25 Extemporalien.

Geographie 2 St. — Von Ostern bis Joh. mathematische Geographie nach Seydlitz, Grundzüge; von Joh. ab Deutschland nach Seidlitz, kleine Schulgeographie.

Geschichte 2 St. — Preussische und brandenburgisch-preussische bezw. deutsche Geschichte.

Rechnen 2 St. — Decimalbrüche. Einfache Regeldetri. Fortgesetzte Übungen im Einmaleins. Pflüger IV und V.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Beschreibung und Vergleichung schwieriger Pflanzenarten, das Linne'sche System und Beispiele zu seinen Abteilungen, nach Bail, Botan. Heft I, Curs. II. — Im Herbste die wichtigsten Mineralien (10 neue). — Im Winter das System der Wirbeltiere.

Handarbeiten 1 St. — Das Kinderhemd.

Zeichnen 2 St. — Die Naturformen; Palmettengebilde; einfache Flachornamente; Füllung der geometrischen Figuren; Schraffieren mit farbigen Stiften. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten, freie Entwürfe koloriert, Handarbeitsmuster.

Singen 2 St. komb. mit den Kl. I—IV u. Sem.

Turnen 1 St. — Freiübungen (Übungen in den Gang- und Schrittarten); 2. Ordnungsübungen: (Durchziehen, Umzüge, Aufzüge etc., Turnspiele); 4. Gerätübungen.

III. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. kombiniert mit der IV. Klasse.

Kathol. Religion 2 St. kombiniert mit der IV., II., I. Klasse.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit der IV. und der I. Klasse der Bürgerschule.

Deutsch 5 St. — Lektüre: Minna von Barnhelm; Wilhelm Tell; Einführung in die poetische Litteratur (Vorkursus): Inhalt des Nibelungen- und Gudrunliedes, Walter von der Vogelweide, H. Sachs, P. Flemming, Hagedorn, Klopstock, E. v. Kleist, Wieland, Herder, Lessing, Bürger, Voss, Schlegel und Tieck. Im Anschlusse daran das wichtigste aus der Poetik u. Metrik. Memorieren u. Deklamieren von 10 ausgewählten Dichtungen, besonders Balladen. Grammatik nach D. und N.: Repetition der Satzlehre. 11 Aufsätze. Repetitionen aus dem orthographischen Regelbuche, Diktate in den Wochen, in welchen kein Aufsatz abgeliefert wurde.

Französisch 4 St. — 2 St. Ploetz und Kares: Lekt. 31—53 und Repetition der unregelmässigen Verben. 2 St. Lektüre aus Ploetz, Lectures Choisies. — 4 Gedichte. — Schriftliche Arbeiten.

Englisch 4 St. — Gesenius, Elementarbuch Capp. XII—XXIV. Lektüre aus Gesenius. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Rechnen 2 St. Leichte Aufgaben aus der Proportionslehre. Zusammengesetzte Regeldetri und Zinsrechnung. Pflüger V.

Geschichte 2 St. — Alte Geschichte.

Geographie 2 St. — Europa.

Naturgeschichte 1 St. — Im S. natürliche Familien und deren Gruppierung nach Samenbildung und Keimung (mit Auswahl), das wichtigste aus der Terminologie (repetitorisch) nach Bail Botanik, Heft 2. — Im W. Repetit. der Zoologie nach Heft 1 und Überblick über die wirbellosen Tiere.

Physik 1 St. Magnetismus und Elektricität nach Crüger, Grundzüge der Physik.

Handarbeit 1 St. — Das Frauenhemd.

Zeichnen 2 St. — Blumen vergrössert nach kleinen Vorlagen, dann Zusammenstellungen zu Blumenstücken. Zeichnen mit Bleistift und Kreide.

Singen 2 St. komb. mit der II. und I. Kl. und Sem. — Weitergehende Belehrungen aus der allgemeinen Musiklehre im Anschlusse an mehrstimmige Übungen und Gesänge, Hinweis auf die bedeutendsten Komponisten und ihre Werke. — Schwierige Choräle, auch dreistimmige, Psalmen, Motetten, Volkslieder nach Barner III.

Turnen 1 St. — Freiübungen: Verbindung von Gangarten. Fuss- und Armbewegungen. Ordnungsübungen: Ziehen zur Acht. Aufzüge. Kette im Ringe. Reihen. Gerätübungen.

II. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit Kl. I. — A. Kirchengeschichte, 1. Hälfte. — B. Bibelkunde des alten Testaments. Einige Psalmen. (Pensum nicht erreicht.)

Kathol. Religion 2 Stund. komb. mit Kl. IV., III., I. (cf. IV.)

Mosaische Religion 1 St. komb mit Kl. I. und Seminar. Religionslehre: Pflichtenlehre gegen Gott; Gottesverehrung; Gottesdienst; Synagogenjahr; aus der Glaubenslehre die Unsterblichkeit der Seele; die Eigenschaften Gottes im Verhältnis zum Menschen. — Pflichten gegen uns selbst (Selbsterhaltung. Selbstveredlung) und gegen unsere Nebenmenschen (Einheit des

Menschengeschlechts, Nächstenliebe, Entwicklung der Messiasidee, Pflichten gegen Familie und Obrigkeit. Repetitition der bibl. Geschichte.

Deutsch 5 St. — 1. Litteratur und Lektüre im Anschlusse an Kippenberg, 8. Teil: a) das 19. Jhdt., b) die Zeit vor Klopstock. 2. Lektüre grösserer Meisterwerke: Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Auswahl aus Nathan, Proben aus dem Nibelungenliede und Parcival nach den Schülerausgaben von Bornhak. Metrik und Poetik im Anschlusse an die Litteraturgeschichte. 3. 12 Aufsätze. 4 Repetition der Wortlehre nach D. u. N.

Französisch 5 St. — 2 St. Ploetz u. Kares, Schulgr. Lekt. 54—68, Repetition von 31 bis 49. — 2 St. Lektüre aus Ploetz manuel: Thiers, Toepfer, J. J. Rousseau, Fénélon, Corneille, Racine, Boileau, Berh. de Saint Pierre, Voltaire, Ségur. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4. Gedichte.

Englisch 4 St. — Gesenius, Grammat. der engl. Sprache, 1. Hälfte. — Lektüre aus Herrig British Classical Authors. Litteraturkunde im Anschlusse an die Lektüre aus Chaucer, Burns, Addison, Swift, Thackeray, W. Irving, Franklin, Byron, Th. Moore. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 Gedichte.

Rechnen 2 St. — Gewinn-, Verlust-, Rabatt-, Diskont-, Tara- und Gesellschaftsrechnung. Pflüger V. und VI. Kl.: Kenntnis der verschiedenen Linien, Winkel und Flächen.

Geschichte 2 St. — Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1555.

Geographie 2 St. — Von Ostern bis Joh. mathem. Geogr., von Joh. ab die fremden Erdteile, beide nach Seydlitz, Schulgeogr.

Physik 2 St. — Schwerkraft, Schall und Wärme nach Crüger, Grundzüge der Physik.

Handarbeiten 1 St. — 1. Stopftuch, 2. Männerhemd.

Zeichnen 2 St. — Landschaften in Bleistift und Kreide; vergrössert nach Stichen berühmter Männer; später nach Photographieen.

Singen 2 St. komb. mit III. bis I. Kl. u. Seminar.

Turnen 1 St. — komb. mit I. Kl.: Stabübungen. Widergleiche. Arm- und Beinbewegungen. Ordnungsübungen; Schwenkstern, Aufzüge, Kette mit Rad. Reigen. Gerätübungen.

I. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der II. Klasse

Kathol. Religion s. IV. Klasse.

Mosaische Religion s. II. Klasse.

Deutsch 5 St. — Litteratur und Lektüre im Anschlusse an Kippenberg, 8. T.: a) Repet. der alten und mittleren Zeit; b) Opitz bis Klopstock; c) die klassische Zeit. Lektüre von Dramen: Maria Stuart, Jphigenie, Auswahl aus Götz v. Berl. 9 Aufsätze. Repetitionen aus der Poetik im Anschl. an die Lektüre. Memorier- und Deklamations-Übungen im Anschluss an Dramen (Monologe) und Balladen sowie patriotische Gedichte grösseren Umfangs.

Französisch 5 St. — 2 St. Ploetz und Kares, Schulgr. Lekt. 69—77. Repetit. nach Bedürfnis. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. — Ploetz manuel: Litteraturkunde im Anschlusse an die Lektüre aus den Schriften von Corneille, Mme. de Staël, Mme. de Sévigné, Chateaubriand, Béranger, George Sand, Molière, Boileau, Racine, La Fontaine, Scribe. Ausserdem Lektüre

nach freier Wahl: Le verre d'Eau de Scribe; le Bourgeois Gentilhomme de Molière; le Lépreux de la Cité d'Aoste, de Mastre.

Englisch 4 St. — Gesenius, Gramm. der engl. Spr., 2. Hälfte. Lektüre aus Herrig, B. C.: A. Litteraturkunde im Anschlusse an die Lektüre: Shakespeare, Spenser, Bacon, Raleigh, B. Donson, Pope, Sheridan, Scott, Tennyson, Dickens, Macaulay, Carlyle und Franklin. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit.

Rechnen 2 St. — Termin- und Mischungsrechnung. Ausziehen der Quadratwurzeln und schwierigere Aufgaben aus dem gesammten Gebiete. Pflüger VI. — Flächen- und Körperberechnung.

Geschichte 2 St. — Neuere Geschichte.

Geographie 2 St. — Im Sommer mathemat. Geogr. Im Winter Repetitionen besonders über Deutschland.

Physik 2 St. — Optik und Chemie nach Crüger. — Anthropologie.

Handarbeit 1 St. — Männerhemd.

Zeichnen 2 St. komb. mit dem Seminar. — Zeichnen nach der Natur und nach Gyps-Ornamenten. Kopfzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen.

Singen 2 St. komb. mit II., III. und Seminar.

Turnen 1 St. — Wie in Kl. II.

Aufsätze:

A. In der I. Klasse.

1. Schicksale einer Uhr, von ihr selbst erzählt. 2. Der zweite Akt in Schillers Maria Stuart. 3. die Peripetie in Maria Stuart. 4. Wie verhält sich Schillers Maria Stuart zur Geschichte? 5. Die Klage des Ceres. 6. Mängel und Vorzüge in Goethes Götz v. Berlichingen. 7. Johann Peter Hebel und sein Liedlein vom Kirschbaum. 8. Die Vorgeschichte zu Lessings M. v. Barnhelm. 9. Gedankengang des 4. und 5. Aktes in Goethes Jphigenie.

B. Im Seminare.

1. In wiefern erfüllen die beiden ersten Akte in M. von Barnh. die Aufgaben einer guten Disposition? 2. Peripetie u. Katastr. in Lessings M. v. Barnhelm. 3. Der Spaziergang von Schiller. 4. Die ersten drei Gesänge in Goethes Herm. u. Dor. 5. Welche Vorzüge in Lessings Minna v. Barnhelm erregen hauptsächlich unser Interesse? 6. Bedeutung der ersten Scene in Schillers Wilhelm Tell. 7. Entwickelung und Übung der Gedichte. 8. Gedankengang in Goethes Herm. u. Dor. (Klassenaufsatz). 9. Die Rütliscene, ihr Hergang und ihre Folgen für die Zukunft nach Schillers Drama W. T.

B. Stundenverteilung für Seminar und höhere Mädchenschule im Winter 1893.

	Ord.	Sem.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV. a.	Klasse IV. b.	Klasse V.	Klasse VI. a.	Klasse VI. b.	Klasse VII. a.	Klasse VII. b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Summa.
1. Direktor.	Sem. u. I.	Pädag. 4 (davon 1—2 Übg.) Dtsch. 4	2 Religion 2 Dtsch. 5													15
2. Hr. Dr. Beckherrn.	II.	Relig. 2	Geogr. 2	Dtsch. 5 Phys. 2	Phys. 1	Geschichte 2 Französisch 5		Gesch. 2								21
3. Herr Marks.	III.	Gesch. 2	Gesch. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2 Dtsch. 5	Geographie 2		Geogr. 2								21
4. Frl. Besch.		Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4	Englisch 4										20
5. Frl. Freytag.		Franz. 5	Franz. 5	Franz. 5	Franz. 5											20
6. Herr Sich.	IV.	Rechn. 2 Natrw. 2 Übgst. 1 2 Singen 2	Rechn. 2 Natrw. 2	Rechn. 2		Rechnen 2 Deutsch 5		Rechn. 3 Sing. 2	Singen 1		Singen 1					27
7. Frl. Pankow.	V.		Handarbeit 1		Hdbt. 1 Natrg. 1	Handarbeit 1 Naturgesch. 2		Dtsch. 5 Franz. 5 Natrg. 2	Naturgesch. 2							20
8. Frl. Kühnast.	VI.	Geogr. 1			Rechn. 2 2 Religion 2		Franz. 5		Franz. 5 Deutsch 6 Geschichte 2							23
9. Herr Nadzielski.	VII.							2 kathol. Relig. 2	Rechnen 3		2 kathol. Religion 2 Deutsch 6 Rechnen 3		Rechn. 4			20
10. Frl. Lau.	VIII.								Geographie 2	Franz. 5	Franz. 5 Naturgesch. 1		Dtsch. 7 Schrb. 3			23
11. Frl. v. Mühlbach.	IX.							2 evang. Religion 2			2 evang. Religion 2 Geographie 2 Geschichte 1			Dtsch. 9 Schrb. 3 Rech. 4		23
12. Frl. Zimmermann.	X.											Franz. 5	Geogr. 2	2 Religion 2	Schrbls. u. Ansch. 10, Turn. u. Sing. 1 Rechn. 4	24
13. Frl. Wentscher.		2 Zeichnen 2		Zeich. 3	Zeich. 2	Zeichnen 2		Schrb. 2 Zeich. 2	Schreiben 2 Zeichnen 2		Schreiben 2 Zeichnen 2		Zeich. 1			20 u. 5 i. d. Mäd.-M.-Sch.
14. Frl. Schulz.			Turnen 1		Turn. 1	Turnen 1		Turn. 1 Hdbt. 2	Turnen 1 Handarbeit 2		Turnen 1 Handarbeit 2		Turn. 1 Hdbt. 2	Turn. 1 Hdbt. 2	Hdbt. 2	21 u. 4 i. d. Mäd.-M.-Sch.
15. Kath. Relig.-Lehrer fehlt zur Zeit für die Klasse 1—4.																
16. Herr Dr. Rosenberg		2 mos. Rel. 2														2
17. Herr Kramer.				2 mos. Religion 2				2 mos. Religion 2			2 mos. Religion 2					6
18. Herr Behrendt.													Sing. 1	Sing. 1		2
		30	30	30	30	30 † 5 durch Teilg. fürs Französ.		30	30 † 5 durch Teilg. fürs Französ.		28 † 5 durch Teilg. fürs Französ.		23	22	19	

C. Voraussichtliche Stundenverteilung für 1894-95:

	im Seminar			in den Klassen (nach Anordnung der Königlichen Regierung):									
	Oberstufe 3. Abt.	Unterstufe 2. Abt.	Unterstufe 3. Abt.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
1. **Religion:**													
a. evang. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2	2
b. kath. „	2	2		2		2							
c. mos. „	1	1		1		1							
2. **Deutsch u. Schreiben:**	3	4		4	4	4	4	5	5	9	9	9	9
3. **Schreiben:**								1	2				
4. **Englisch:**	3	3		4	4	4	3						
5. **Französisch:**	4	4 (1 St. Übung.)		4	4	4	5	5	4	3			
6. **Rechnen u. Raumlehre:**	2	2		2	2	2	2	3	3	4	4	3	3
7. **Geschichte:**	2	2		2	2	2	2	2	2				
8. **Geographie:**	1	2		1	2	2	2	2	2	2			
9. **Naturwiss:**	2	2		2	2	2	2	2	2	1			
10. **Zeichnen:**	2	2		2	2	2	2	2	2	2	1		
11. **Handarbeit:**				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
12. **Singen:**	1	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1
13. **Turnen:**				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
14. **Pädagogik:**	2 Päd. 2 Übst.	2 Pädag. 2 3 Übgsst. 3											
	26	30		29	30	30	30	30	30	29	22	19	19

D. Wichtigere Verfügungen der Behörden.

1. Vom 18. April 1893 schreibt die Schuldep.: Infolge eines am 19. Sept. v. Js. von uns gefassten Beschlusses soll der Unterricht in sämmtlichen städtischen Schulen von 12 Uhr mittags ab ausfallen, wenn das 100teilige Thermometer um 10 Uhr vor Mittag im Schatten 25° Wärme anzeigt. — Wenn das Thermometer um diese Zeit mehr als 25° anzeigt, so soll der Unterricht bereits von 11 Uhr vormittags ab ausfallen.

2. Unter dem 25. April. (Der Magistrat): „Aus Anlass der am 7. Mai d. Js. hierselbst stattfindenden Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit der Stadt Thorn zu dem preussischen Staate ersuchen wir Euer Wohlgeboren ergebenst, Tags zuvor den Schulunterricht ausfallen zu lassen und an Stelle desselben einen entsprechenden Festaktus veranstalten und dies öffentlich bekannt machen zu wollen. Magistrat und Stadtverordnete werden von hier aus (sc. vom Magistrate aus) zu demselben eingeladen werden.“

3. Ebenfalls am 25. April (Magistrat).: Aus Anlass der Feier der 100jährigen Zusammengehörigkeit der Stadt Thorn zu dem preussischen Staate werden in den städtischen Schulen am Sonnabend den 6. Mai d. J. Festakte, und an den unserm Patronat unterstellten Kirchen am Sonntag den 7. Mai Festgottesdienste stattfinden, zu dem die Herren Mitglieder der Schuldeputation ganz ergebenst eingeladen werden.“

Das den Einladungen beigegebene Festprogramm lautete folgendermassen:

Festprogramm.

Aus Anlass der Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit der Stadt Thorn zu dem Preussischen Staate ist Seitens der Stadt die Veranstaltung folgender Festlichkeiten beschlossen worden:

1. Freitag, den 5. Mai Abends 8 Uhr in dem grossen Saale des Arthushofes historischer Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Dr. Semrau, verbunden mit einer historischen Ausstellung (veranstaltet vom Kopernikus-Verein).
2. Sonnabend den 6. Mai werden in den sämmtlichen städtischen Schulen besondere Festacte stattfinden. Das nähere darüber wird Seitens der Herren Schulvorsteher noch bekannt gemacht werden.
3. Sonntag den 7. Mai früh Choralblasen vom Rathhaus; Vormittags Festgottesdienst in den hiesigen Kirchen; um 11 Uhr Umzug der hiesigen Innungen, Gewerke, Vereine pp. von der Esplanade aus durch die Gerechtestrasse um die Neustädt. Kirche, durch die Elisabethstrasse, Breitestrasse, Culmerstrasse, längs des Altstädtischen Marktes vor die Westfront des Rathhauses. Dort Festgesänge der vereinigten Gesangvereine Thorns und Festrede. Nachmittags von 3 Uhr bis 7 Uhr am Ziegeleigasthause und auf der oberen Wiese Promenaden-Doppel-Concert. Abends 1/29 Uhr in den oberen Sälen des Artushofes allgemeiner Commers.

Thorn, den 28. April 1893. **Der Magistrat.**

4. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium schreibt u. d. 10. Juli 1893: „teilen wir Ihnen hierdurch mit, dass wir die diesjährige mündliche Prüfung der Lehrerinnen an der dortigen Lehrerinnen-Bildungsanstalt von dem früher bestimmten Termine, dem 6. und 7. September auf den 12. und 13. desselben Monats verlegt haben. Die schriftliche Prüfung kann nach Ihrem Gutdünken am 7. und 8. bezw. 8. und 9. September stattfinden.

Ew. Wohlgeboren veranlassen wir dementsprechend dort das Erforderliche anzuordnen.

Königl. Provinzial-Schulkollegium.

5. Königl. Pr.- Schulk. teilt unter dem 31. Juli 1893 mit, dass gegen die am 7. September beginnende Lehrerinnenprüfung nichts einzuwenden sei, und ersucht die erforderlichen Vorbereitungen zur Abhaltung derselben zu treffen.

6. Eine Verfügung des K. Prov.-Schulk. vom 29. September 1893, der die Zeugnisse derjenigen Lehrerinnen beigefügt wurde, welche die am 12. September in Thorn beendigte Prüfung bestanden haben, ordnet das Weitere an und schliesst mit den Worten: „Das Prüfungsprotokoll, sowie die Arbeiten fügen wir nach genommener Einsicht zur Aufbewahrung in der dortigen Registratur hier wieder bei. Königl. Provinzial-Schulkollegium.

7. Verfügung der K. R. zu Marienwerder vom 25. Januar 1894 — (auszugsweise):

Der Stunden-Verteilungs-Plan Bl. 3 (sc. in dem zur Genehmigung eingereichten Lehrplane S. 13) ist nach den gemachten Andeutungen abzuändern. Danach ist die Zahl der Stunden für den Religions-Unterricht in den Klassen VIII, VII und VI auf 3 zu erhöhen; dem Turnunterricht und dem Unterricht in weiblichen Handarbeiten sind in jeder Klasse je zwei Stunden zuzuweisen! für den Unterricht im Singen ist auch in Klasse V eine Stunde anzusetzen. Dagegen ist die Zahl der Stunden für den Unterricht im Deutschen herabzusetzen in Klasse X auf 9, in VI auf 5, in IV III II und I auf 4 Stunden. Die Vermehrung der deutschen Stunden in Klasse IX, VIII und VII auf 9 wird dadurch nöthig, dass für diese Klassen besondere Schreibstunden nicht angesetzt werden.

Dem Unterricht im Französischen können in Klasse VII nur 3, in den Klassen IV, III und II nur 4 Stunden zugewiesen werden; dem Unterricht im Englischen in Klasse IV nur 3 Stunden.

Für den Rechenunterricht müssen in den Klassen X und IX 3 Stunden ausreichen; dagegen können für die Klasse VII ebenso wie für Klasse VIII 4 Stunden angesetzt werden.

Der Unterricht in der Geschichte beginnt erst in der VI., der in der Geographie in der VII. Klasse.

Der geographische Lehrstoff ist, wie oben bereits angegeben, auf 7 Klassen zu verteilen und demgemäss zu beschränken.

Bei der Auswahl und Verteilung des Geschichtsstoffes auf 6 Klassen sind unsere Verfügungen vom 11. Dezember 1890, II. 1. 9066 C. und vom 20. Januar 1892, II. 1. 629 C. N. W., genau zu beachten.

Die Schuldeputation beauftragen wir hierdurch, den Lehrplan nach den vorstehenden Bemerkungen abzuändern und eine Abschrift des umgeänderten Lehrplanes uns binnen 8 Wochen einzureichen.

Zugleich genehmigen wir, dass der in der angegebenen Weise umgeänderte Lehrplan mit dem Beginn des neuen Schuljahres dem Unterrichte zu Grunde gelegt wird.

Königliche Regierung. Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
gez. **Schroeder.**

An die städtische Schuldeputation z. H. des Magistrats Thorn. II. 3. 11 415. C.

8. Unter dem 23. Januar 1894 sendet die Schuldeputation eine Bücher-Anleiheordnung für die Bibliothek der höheren Mädchenschule zu Thorn. Dieselbe besteht aus 8 §§, welche lauten:

§ 1. Die Bibliothek der höheren Töchterschule zu Thorn ist in erster Reihe zum Gebrauche der an der Anstalt wirkenden Lehrer bestimmt; in zweiter Reihe ist dieselbe auch den übrigen Bewohnern von Thorn zugänglich.

Von solchen Personen, welche dem Bibliothekar entweder nicht bekannt sind, oder allein ihm keine genügende Sicherheit zu bieten scheinen, ist die Bürgschaft eines Lehrers der Anstalt oder eines Beamten, welcher ein Dienstsiegel führt, zu verlangen.

Nach auswärts wird im allgemeinen nur von Bibliothek zu Bibliothek verliehen unter Bürgschaft der andern Verwaltung.

§ 2. Die Bücher werden in der Regel nur auf sechs Wochen ausgegeben und sind nach Verlauf derselben an die Bibliothek zurückzureichen; doch kann die Leihfrist, falls ein anderer Bewerber um das betreffende Werk nicht vorhanden ist, um eine gleiche Dauer verlängert werden. Wird dagegen ein von einem Fremden geliehenes Buch von einem Lehrer der Anstalt verlangt, so ist dasselbe auf geschehene Aufforderung sofort zurückzuliefern.

§ 3. Nur dem Bibliothekar der Anstalt ist es gestattet, die gewünschten Bücher selbst aus den Büchergestellen zu entnehmen und die zurückgelieferten wieder in dieselben einzustellen.

§ 4. Der Bibliothekar ist verpflichtet, an drei von ihm zu bestimmenden Schultagen während je 1 Stunde Bücher auszugeben. Diese Stunden sind beim Beginn eines jeden Schulhalbjahres dem Lehrerkollegium in der Konferenz bekannt zu machen. Während derselben steht das Lesezimmer der Bibliothek zur Benutzung offen. Der Bibliothekar ist nicht verpflichtet, zu anderer Zeit Bücher auszugeben.

§ 5. Jeder Entleiher hat über jedes einzelne Werk einen Empfangsschein auszufüllen, welcher den Titel des entliehenen Werkes, Abteilung und Nummer, Bändezahl, Namen und Stand des Entleihers, sowie das Datum enthalten muss. Die dazu nötigen Vordrucke werden von der Bibliotheksleitung geliefert. Bei Rückgabe der Bücher werden die Empfangsscheine zurückgegeben.

§ 6. Für verlorene oder beschädigte Bücher ist von dem Entleiher der Ladenpreis an die Bibliothekskasse zu erstatten. Bei Verlust eines Teiles eines mehrbändigen Werkes ist nötigenfalls das ganze Werk zu ersetzen.

§ 7. Der Katalog ist den Mitgliedern des Lehrerkollegiums zugänglich zu machen. Die Wünsche derselben sind bei Neuanschaffung von Werken möglichst zu berücksichtigen.

§ 8. Im Monat Juni jeden Jahres sind — auf besondere öffentliche Aufforderung — alle Werke, ohne jede Ausnahme, zur Revision einzuliefern.

Nach der Zurücklieferung wird der Empfangsschein zurückgegeben.

Thorn, den 23. Januar 1894.

Die Schuldeputation.
gez. Kohli.

9. Eine Verfügung der Schuldeputation vom 25. Januar 1894 macht darauf aufmerksam, dass Kinder, welche wegen Krankheit von der Schule abgemeldet werden, in den Schülerinnenlisten weiter zu führen sind und es den Eltern zu überlassen ist, in geeigneten Fällen Anträge wegen Erlasses des Schulgeldes an die Schuldeputation.

E. Mitteilungen an das Haus.

Im Jahre 1893/94 können wir wiederum die erfreuliche Thatsache konstatieren, dass die I. Klasse im Sommer von 18 und im Winter von 19 Schülerinnen besucht war, dass somit wiederum eine grössere Anzahl unserer Schülerinnen bestrebt gewesen ist, das Bildungsziel einer höheren Mädchenschule ganz zu erreichen. Die Abgangprüfungen sind freilich jetzt abgeschafft; trotzdem kann aber jede von der Schule nach 1jährigem Besuche der I. Klasse abgehende Schülerin ein Abgangszeugnis erhalten, welches ihre Leistungen etc. beurteilt.

Für die Schülerinnen, welche ins Seminar eintretreten, muss eine besondere Prüfung veranstaltet werden, die für diesmal nach Vereinbarung entweder vor oder nach Ostern anberaumt wird.

Die Erhaltung des Seminars mit seiner Examenberechtigung ist so wichtig für einen grossen Teil der Bevölkerung Thorns, dass sie sicherlich den im Laufe unseres Schuljahres gepflogenen Verhandlungen der städtischen Behörden, bei denen es sich um Existenz oder Nichtexistenz des Seminars handelte, gefolgt ist. Es ist also nicht nötig, auf die Einzelheiten nochmals hier einzugehen; es genügt das Ergebnis, das Lehrerinnenseminar ist gesichert auch für die Zukunft, die Kosten werden gedeckt durch die schon jetzt für die Aufnahme ins Seminar gemeldeten 8 Schülerinnen, sowie durch das bereitwillige Eintreten der städtischen Behörden.

F. Zur Chronik.

Das neue Schuljahr begann Montag, den 10. April.

Die Ferien waren dieselben wie die des Königlichen Gymnasiums hierselbst.

Am 12. Juni fand der übliche Ausflug der oberen und mittleren Klassen statt, und zwar diesmal nach Ottlotschin.

Die Lehrerinnenprüfung begann am 7. September mit den schriftlichen Arbeiten, die zwei Tage in Anspruch nahmen. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Völcker und des Herrn Regierungs- und Schulrats Triebel am 12. September statt. Vom Collegium der Anstalt nahmen die Prüfung wahr: der unterzeichnete Direktor, die Herren Dr. Beckherrn, Lehrer Marks, Lehrer Sich, die Lehrerinnen Fräulein Besch, Fräulein Freytag, Fräulein Kühnast. Sämtliche Examinandinnen bestanden für höhere und mittlere Mädchenschulen und zwar: 1. Fräulein Börger; 2. Fräulein Krüger; 3. Fräulein Libuschewski; 4. Fräulein Reschke; 5. Fräulein Scheda; 6. Fräulein Schmidt; 7. Fräulein Reimann; 8. Fräulein Valk.

Wegen Krankheit versäumten die Schule: der Direktor Anfang März einige Tage und vom 7. März ab, infolge des auf ärztlichen Rat erteilten, und von der städtischen Schuldeputation erbetenen Urlaubs die nächsten Wochen bis zum Schlusse des Schuljahres; Herr Dr. Beckherrn einen Tag; Herr Marks 2 Tage; Fräulein Besch im Juni wegen einer Augenerkrankung 7 Tage und wurde vom Anfang Oktober bis Ende Dezember wegen abermaliger Krankheit durch Fräulein Brohm vertreten. Herr Sich litt 22 Tage lang an der Influenza, Fräulein Freytag fehlte 4 Tage und Fräulein Wentscher 12 Tage im Anschlusse an die Ferien und 25 Tage im November und Dezember (Influenza); Fräulein Zimmermann nur einen Tag beurlaubt.

Die Zinsen des Kaluszinski'schen Legates, die alljährlich an eine Schülerin der V. oder VI. Klasse in der Weihnachtszeit vergeben werden, erhielt im laufenden Jahre eine Schülerin der VI. Klasse, Hedwig Fröhlich, die Tochter der verw. Fr. Fröhlich.

Die patriotischen Fest- und Gedenktage wurden in der üblichen Weise begangen.

Der Versuch, den Unterricht in der höheren Mädchenschule um 7 Uhr beginnen zu lassen, misslang insofern gänzlich, als man schon nach den grossen Ferien von dieser Einrichtung wieder absehen und zu der alten Ordnung um 8 Uhr zurückkehren musste. Wie gross die Abneigung der Eltern gegen den früher beginnenden Unterricht war, bewies eine unter den Eltern vorgenommene Abstimmung, bei welcher sich über zwei Drittel der Stimmen für 8 Uhr erklärten.

G. Frequenz der Anstalt.

	Im Sommer					Im Winter				
	Gesammtzahl.	Evang.	Kathol.	Mosaisch.	1. Juni.	Gesammtzahl.	Evang.	Kathol.	Mosaisch.	1. Januar 1894.
Seminar.	22	19	3	—	21	14	11	3	—	14
I. Klasse.	18	15	—	3	18	19	16	3	—	19
II. Klasse.	25	24	1	—	25	25	24	1	—	25
III. Klasse.	37	27	5	5	37	33	24	4	5	33
IV. Klasse.	54	35	10	9	53	50	31	10	9	50
V. Klasse.	32	20	3	9	32	28	16	3	9	28
VI. Klasse.	40	18	12	10	40	39	18	11	10	39
VII. Klasse.	42	25	8	9	42	42	25	8	9	42
VIII. Klasse.	35	14	7	14	34	33	16	7	10	33
IX. Klasse.	41	22	10	9	39	41	23	9	9	41
X. Klasse.	31	21	6	4	31	30	20	6	4	30
	377	240	65	72	372	354	224	65	65	354
			377					354		

H. Lehrbücher.

X. Klasse.

R. Dietlein, deutsche Fibel, Ausg. A (in 1 Heft). Pflüger, Heft 1.

IX. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 1. Teil. Barner, Liedersammlung Heft 1. Pflüger, Heft 1.

VIII. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 2. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Barner, Liedersammlung Heft 1. Pflüger, Heft 2. Die 80 Kirchenlieder von Übrick.

VII. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 3. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Barner, Liedersammlung Heft 1. Die 80 Kirchenlieder von Übrick. Pflüger, Heft 3. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Debes, Elementaratlas. Bail, Botanik 1. Heft, und Bail, Zoologie 1. Heft.

VI. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 4. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Ploetz, Elementarbuch. Barner, Liedersammlung Heft 1. Die 80 Kirchenlieder. Debes, Elementaratlas. Pflüger, Heft 3 und 4. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Seydlitz. Grundzüge der Geographie. Bail, Botanik 1. Heft und Zoologie 1. Heft. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

V. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 5. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Damm und Niendorf. Leitfaden der deutschen Grammatik. Ploetz, Elementarbuch. Barner, Liedersammlung 2. Heft. Die 80 Kirchenlieder. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. Bail, Botanik 1. Heft, Curs II. und Zoologie 1. Heft, Curs II. Pflüger 4. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

IV. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 6. Teil. Ploetz und Kares, Schulgrammatik. Ploetz, lectures choisies. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. ~~Seydlitz, kleine Schulgeographie.~~ Richters Schulatlas. Barner, Liedersammlung 2. Heft. Die 80 Kirchenlieder von Übrick. Pflüger, Heft 4 und 5. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Bail, Botanik und Zoologie 1. Heft, II. Cursus. — Andrae, Erzählnngen aus der Weltgeschichte.

III. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 7. Teil. Ploetz und Kares, Schulgrammatik. Ploetz, lectures choisies. Gesenius, Elementarbuch. Christensen, Grundriss der Geschichte, 1. Teil. Richters Schulatlas,

oder Debes Schulatlas für die Oberklassen. Barner, Liedersammlung Heft III. Pflüger, Heft 5. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Seydlitz, kleine Schulgeographie. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Botanik 2. Heft.

II. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 8. Teil (Handbuch der deutschen Litter.). Ploetz und Kares. Schulgrammatik. Ploetz, Manuel de Littérature Française. Gesenius, englische Grammatik. Herrig, Br. Cl. A. Pflüger, Heft 5 u. 6. Christensen, Grundriss der Geschichte, 1. und 2. Teil, Richters Schulatlas oder Debes Schulatlas für die Oberklassen. Crüger, Grundzüge der Physik. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Barner, Liedersammlung Heft III. Thibaut, französisches (oder Sachs-Vilatte) und Thieme, englisches Lexikon.

I. Klasse.

Wie in der 2. Klasse. Neu kommen hinzu: Hottinger, Kunstgeschichte. Christensen, Grundriss der Geschichte, 3. Teil.

J. Anmeldung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, vormittags 8 Uhr.
Die **Anmeldung** neuer Schülerinnen findet statt

Dienstag, den 3. u. Mittwoch den 4. April vormittags von 10—1 Uhr

im Zimmer Nr. 1. Frühere Schulzeugnisse, ein Impfschein, und seitens der evangelischen Kinder ein Taufschein, sind vorzulegen.

C. Schulz, Direktor.